

Mag. (FH) Christine Aschbacher
Bundesministerin

christine.aschbacher@bmafj.gv.at
+43 1 711 00-0
Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.381.753

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2391/J-NR/2020

Wien, am 18. August 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Schnedlitz und weitere haben am 18.06.2020 unter der **Nr. 2391/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Im Büro beschäftigte Mitarbeiter trotz Risikogruppe** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Einleitend ist festzuhalten, dass die Republik Österreich als Arbeitgeber in hohem Maß bestrebt ist, die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und insbesondere jene, die einer Risikogruppen angehören, bestmöglich und weitestgehend zu schützen.

Seit dem 16. März 2020 befanden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Ressorts grundsätzlich im Home Office. Ausgenommen war ein eingeschränkter Kreis von unverzichtbarem Schlüsselpersonal, das zumindest fallweise auch physisch an den Dienststellen anwesend war und dann oft weit über dem üblichen Ausmaß Dienst geleistet hat, zB im IT-Bereich. Selbstverständlich waren Mitglieder einer Risikogruppe nicht Teil dieses Schlüsselpersonals.

Der Dienstbetrieb im Bundesdienst wurde mit 6. Juli 2020 wieder vollständig aufgenommen. Da davor alle Mitarbeiter – mit den genannten Ausnahmen – den Dienst im

Home-Office versehen haben, kam es bis dahin zu keiner unterschiedlichen Behandlung nach Risikogruppen.

Nach der Aufnahme des Dienstbetriebs gilt auch im Bundesdienst die allgemeine Rechtslage, wonach Personen, die der Covid-19-Risikogruppe angehören, bei Vorlage des entsprechenden Attests bei ihrem Dienstgeber einen Anspruch auf Dienstfreistellung unter Fortzahlung des Entgelts haben, sofern sie ihrer Dienstleistung nicht von zuhause aus nachkommen bzw. am Arbeitsplatz keine geeigneten Schutzmaßnahmen getroffen werden können.

Stichtag der Anfrage ist der 18. Juni 2020, also vor vollständiger Wiederaufnahme des Dienstbetriebs.

Zu den Fragen 1 bis 4, 6 bis 9, 11 bis 14 und 16

- *Wie viele Kabinettsmitarbeiter haben seit Beginn der Corona-Krise ihre Arbeit in ihrem Büro fortgeführt, obwohl sie zur Risikogruppe gehören bzw. Risikopatienten sind? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach jeweiliger Abteilung, Zeitraum und Altersgruppe)*
- *Welche Maßnahmen wurden für die in Frage 1 genannten Bediensteten eingeführt um ausreichend Schutz gewährleisten zu können? (Bitte um Auflistung nach jeweiliger Abteilung)*
- *Wie hoch waren die Kosten für die genannten Schutzmaßnahmen und wer trägt diese?*
- *Aus welchen Gründen konnten die Betroffenen nicht ins Home Office entsendet oder dienstfreigestellt werden?*
- *Wie viele Mitarbeiter des Generalsekretariats haben seit Beginn der Corona-Krise ihre Arbeit in ihrem Büro fortgeführt, obwohl sie zur Risikogruppe gehören bzw. Risikopatienten sind? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach jeweiliger Abteilung, Zeitraum und Altersgruppe)*
- *Welche Maßnahmen wurden für die in Frage 6 genannten Bediensteten eingeführt um ausreichend Schutz gewährleisten zu können? (Bitte um Auflistung nach jeweiliger Abteilung)*
- *Wie hoch waren die Kosten für die genannten Schutzmaßnahmen und wer trägt diese?*
- *Aus welchen Gründen konnten die Betroffenen nicht ins Home Office entsendet oder dienstfreigestellt werden?*
- *Wie viele sonstige Mitarbeiter die in Ihrem Ministerium beschäftigt sind, obwohl sie zur Risikogruppe gehören bzw. Risikopatienten sind, haben seit Beginn der Corona-Krise ihre Arbeit aus dem Home Office fortgeführt? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach jeweiliger Abteilung, Zeitraum und Altersgruppe)*

- *Welche Maßnahmen wurden für die in Frage 11 genannten Bediensteten eingeführt um ausreichend Schutz gewährleisten zu können? (Bitte um Auflistung nach jeweiliger Abteilung)*
- *Wie hoch waren die Kosten für die genannten Schutzmaßnahmen und wer trägt diese?*
- *Aus welchen Gründen konnten die Betroffenen nicht ins Home Office entsendet oder dienstfreigestellt werden?*
- *Wie, wann und durch wen wurde die Anordnung, Mitarbeiter die zur Risikogruppen zählen die Arbeit vom Büro aus verrichten zu lassen, mit den einzelnen Dienststellen kommuniziert?*

Alle Bediensteten, die einer COVID-19-Risikogruppe angehören und dies der Dienstbehörde gemeldet haben, wurden entsprechend den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen seitens der Personalabteilung angewiesen, auch weiterhin ihren Dienst in Form von Home-Office zu versehen. Deswegen und aufgrund der eingangs erwähnten Tatsache, dass Angehörige einer Risikogruppe ohnehin nicht Teil jenes Schlüsselpersonals waren, das wiederholt auch physisch an der Dienststelle anwesend war, waren keine über die allgemeinen Maßnahmen hinausgehenden spezifischen Schutzmaßnahmen für diesen Betroffenenkreis an den Büroarbeitsplätzen zu ergreifen.

Darüber hinaus verweise ich auf meine Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 1761/J vom 28. April 2020, Nr. 1908/J vom 07. Mai 2020 sowie Nr. 2330/J vom 18. Juni 2020.

Zu den Fragen 5, 10 und 15

- *Wie viele Überstunden und Urlaubsstunden wurden in welcher Abteilung seit Ausbruch der Corona-Krise von den in Frage 1 genannten Bediensteten abgebaut?*
- *Wie viele Überstunden und Urlaubsstunden wurden in welcher Abteilung seit Ausbruch der Corona-Krise von den in Frage 6 genannten Bediensteten abgebaut?*
- *Wie viele Überstunden und Urlaubsstunden wurden in welcher Abteilung seit Ausbruch der Corona-Krise von den in Frage 11 genannten Bediensteten abgebaut?*

Ich verweise für die Monate März, April und Mai auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1761/J vom 28. April 2020.

Die von 01. Juni 2020 bis 18. Juni 2020 in Anspruch genommenen Gleittage und der Erholungsurlaub in Tagen können nachstehender Tabelle entnommen werden. Dabei wurden sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büro als auch im Home Office berücksichtigt.

	Urlaubstage	Gleittage
Ministerium	372	67
Nachgeordnete Stellen	452	131

Mag. (FH) Christine Aschbacher

